



## Jahresbericht 2012

### *Trotzdem ein gutes Jahr!*



*Auch wenn wir – wie angekündigt – gewisse Aktivitäten im letzten Vereinsjahr zurückgestellt haben: Das Pferd lahmt nicht! Wir sind nach wie vor ein sehr aktiver Verein. Diese Feststellung lässt sich nicht nur aus dem Jahresprogramm ableiten. Wir denken etwa an Kolleginnen und Kollegen, die Jahr für Jahr eine grosse Anzahl Nistkästen zum Wohle verschiedenster Vogelarten betreuen. Ein herausragendes Beispiel ist Max Moser, der in diesem Jahr seinen 150. (!) Kauzenkasten gemeldet hat. Eine andere, ebenso wichtige Arbeit leisten Martina und Konrad Eigenheer. Sie machen im Feld Bestandesaufnahmen unserer Brutvögel zuhause der Vogelwarte Sempach oder beteiligen sich an Artenförderungsprojekten, in diesem Jahr für Mittelspecht und Rotmilan. Toni Andres seinerseits hilft immer wieder bei der Beschaffung und Bearbeitung von Holz für die nach wie vor sehr gefragten Nistkästen. Hervorheben wollen wir in diesem Jahr den erfreulichen Abschluss des Feldornithologen-Kurses FOK durch Michael Strub (Bild). Wir gratulieren Michael ganz herzlich und hoffen, dass er sich weiterhin für unseren*

*Verein einsetzen wird. Ebenfalls in Ausbildung waren Hans Neeracher und Paul Storchenegger, die in Grenchen einen Tageskurs zum Thema Heckenpflege besuchten.*

*Es sind viele, die hier aus Platzgründen keine Erwähnung finden, die aber ebenfalls mit grossem Engagement für unseren Verein und damit für die Natur arbeiten. Allen ein grosses Dankeschön!*

### **Hauptversammlung vom 16. März im Restaurant Kreuz, Mühledorf**

Der geschäftliche Teil war hauptsächlich Mutationen und Ehrungen gewidmet. So mussten sowohl Martina Eigenheer wie auch Irene Meister als langjährige und verdiente Vorstandsmitglieder verabschiedet werden. Silvia Jud und Hansruedi (Jules) Fuhrer wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. In seinem unvergleichlichen Simmentaler Dialekt erzählte uns Ernst Zbären im zweiten Teil von Wolf, Luchs und anderen Schützenswerten. Er unterliess es bei dieser Gelegenheit auch nicht, auf das teilweise gestörte Verhältnis zwischen Mensch und Tier hinzuweisen.

### **Heckenpflanzung vom 24. März in Bibern**

Im Herbst 2011 wurde ein 340 Meter langer Abschnitt des Bibernbaches renaturiert. Eva Ulm und Christoph Hauert hatten ihr Land zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt. Rund 20 Personen unseres Vereins sowie einige Mitglieder der Jugendnaturschutzgruppe Solothurn hatten an diesem



# Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg



wettermässig sehr angenehmen Tag die Aufgabe, die Bepflanzung des Ufers vorzunehmen. Auf der ganzen Strecke verteilt arbeitete man in kleinen Gruppen, wobei erfahrene Erwachsene die jüngeren Teilnehmenden in die Arbeit einführten. So wurden an diesem Nachmittag rund 440 Sträucher und 40 Bäume ihrer Bestimmung übergeben. Als Symbol für eine naturnahe spätere Pflege der Anlage überreichte Co-Präsident Paul Storchenegger Eva und Christoph einen schönen Nistkasten.

## Frühblüher im Jura – Exkursion am 1. April zum Mont Mormont



Eine ansehnliche Teilnehmerschar, die sich offenbar vom Thema angesprochen fühlte, traf sich in Solothurn, um die Reise mit den SBB via Yverdon nach Eclépens anzutreten. Unser Tagungsleiter, Hans Neeracher, führte uns von dort bei zunächst frostigen Temperaturen an den Fuss des Mont Mormont. Schon sehr bald konnte er auf eine grosse Blumenvielfalt aufmerksam machen. Felder mit

Lerchensporn, verschiedene Veilchenarten, Leberblümchen, Frühlingsblatterbse, Glockenblume und viele mehr boten sich zum Botanisieren an. Nach dem Mittagessen auf dem Mormont ging es über die Ostseite des Berges hinunter zum 372 Jahre alten Hafnhaus von Entreroches. Spätestens hier, am Eingang einer Klus, wurde einem bewusst, dass diese Exkursion auch eine starke historische Note aufwies. Denn hier durchpflügte bis zum Jahr 1829 die Wasserstrasse (Canal d'Entreroches) zwischen Yverdon bis kurz vor dem Genfersee den Mormont. 200 Jahre lang wurde neben Salz und Getreide auch sehr viel Wein transportiert. Vielleicht hat dieser Blick in vergangene Zeiten uns den Anstoss zu einem weiteren Besuch in diese Gegend vermittelt. Wir danken Hans sehr für diesen wertvollen Zugang.





### **Besuch der Beringungsstation vom 19. August**

Gerade einmal 5 Personen konnten sich für die Wanderung von Gänsbrunnen zum Subigerberg entschliessen. Ob wohl die grosse Hitze in diesen Tagen eine Rolle gespielt hat? Anlass des Besuches war ein Erweiterungsbau der Beringungsstation. Die Fachleute können nun die Vögel in einem wesentlich grösseren Raum beringen, ohne von den Zuschauern bedrängt zu werden. Die angrenzende Ausstellung im Nebenraum bietet dem Besucher eine Fülle von Informationen zur Beringung und zum Vogelzug. Wir können einen Besuch (im Oktober) sehr empfehlen!

### **Der Rotmilan im Aufwind – Vortrag vom 16. November in Messen**

Dieser Anlass kam dank der Idee von Martina Eigenheer sowie ihrer Verbindung zum Referenten zustande. Der bekannte Ornithologe Adrian Aebischer, der sich mit grossem Engagement mit diesem Vogel befasst, wusste die rund 50 Teilnehmenden mit seinem bilderreichen Vortrag zu begeistern. Dies zeigte sich auch an den vielen Fragen, die anschliessend gestellt wurden. Eine davon, die wahrscheinlich den meisten Anwesenden auf der Zunge lag – nämlich warum der Rotmilan-Bestand ausgerechnet in der Schweiz zunimmt –, konnte er ganz klar mit der Fütterung durch uns Menschen erklären. Eher differenziert äusserte er sich zum vermeintlichen Sinn solcher Aktionen. Natürlich freut sich der Naturfreund am Schauspiel, wenn bis zu 120 Exemplare auf sogenannten Schlafplätzen in Erscheinung treten! Für diesen hochinteressanten Abend in der Pfarrschür in Messen danken wir Martina ganz herzlich.

### **Heckenpflege vom 1. Dezember in Küttigkofen**

Für einen üblichen Eingriff in die Hecke hätten die 11 im Einsatz stehenden Personen problemlos gereicht. Da aber neben Sträuchern auch zwei grosse Bäume „unters Messer“ mussten, konnte die Arbeit an diesem Nachmittag nicht ganz zu Ende geführt werden. Das Fällen der Bäume wurde nötig, weil sie den darunter wachsenden Sträuchern Raum zum Leben nahmen. Die angrenzende, langsam mager werdende Wiese war ebenfalls durch fehlendes Licht beeinträchtigt. Das anfallende Holz wurde in sinnvoller Weise an zwei Standorten aufgeschichtet – auf dass von diesen neuen Lebensräumen viele Lebewesen, von Insekten bis Säugetiere, profitieren können. Zudem wollen wir dem Boden zurückgeben, was ihm genommen wurde. Ebenfalls im Sinne der Fauna pflegten wir bewusst nur etwa 30 % der Heckenlänge. In weiteren Schritten sollen im Turnus von drei Jahren auch die restlichen Abschnitte im gleichen Sinn bearbeitet werden. Allen Helferinnen und Helfern danken wir für die geleistete Arbeit.

### **Einige Worte zu unseren Dachverbänden**

Wir erhalten sowohl von unserem Kantonalverband (VVS) wie auch vom Schweizer Vogelschutz (SVS) sehr gute Unterstützung. Vorgeschlagene Veranstaltungen können wir manchmal als Idee in unser Programm aufnehmen; oftmals passen sie aber auch nicht in unsere Planung. Beide Verbände beschäftigen sich gegenwärtig stark mit der bedrohten Zukunft unseres Waldes. Wir hoffen, dieses Engagement auch in unseren Verein tragen zu können.

Ruppoldsried/Brittern, Februar 2013 Hr/PST

### **Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg**

Für den Vorstand

Hedy Rudolf

Paul Storchenegger